

23.02.2021 – 16:54 Uhr

## CGTN: Armutsbekämpfung, ein feierliches Versprechen der chinesischen Führung

Peking (ots/PRNewswire) -

Mit ihrem grundlegenden Ziel, dem Volk mit Leib und Seele zu dienen, hat sich die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) der Führung der Nation zum Aufbau einer in jeder Hinsicht mäßig wohlhabenden Gesellschaft verschrieben und ihr geholfen, wunderbare Ergebnisse bei der Reduzierung der Armut zu erzielen.

"Es ist ein feierliches Versprechen unserer Partei, dass die armen Menschen und die verarmten Gebiete zusammen mit dem Rest des Landes in die gemäßigt wohlhabende Gesellschaft eintreten werden", hatte der chinesische Präsident Xi Jinping gesagt.

CMG hat vor kurzem eine Fernsehserie mit dem Titel "Poverty Alleviation" (Armutsbekämpfung) veröffentlicht, in der erzählt wird, wie China Millionen von Menschen aus der Armut befreit hat. Die erste Folge gibt einen Überblick darüber, wie die chinesische Führung ihr feierliches Versprechen einlöst, bis 2020 alle Landbewohner, die unter der aktuellen Armutsgrenze leben, aus der Armut zu befreien.

### "Up and Out of Poverty" (Auf und raus aus der Armut)

China startete 1982 groß angelegte Programme zur Armutsbekämpfung. Xi Jinping wurde zu diesem Zeitpunkt zur Arbeit in den Landkreis Zhengding in der Provinz Hebei geschickt. Von März 1982 bis Mai 1985 arbeitete Xi als stellvertretender Sekretär und dann als Sekretär des Kreiskomitees der KPCh Zhengding. Einige seiner Reden und Artikel aus dieser Zeit wurden in seinem Buch "Up and Out of Poverty" veröffentlicht.

Wie Xi schrieb: "Ich habe in den zwei Jahren in der Präfektur Ningde hart gearbeitet, zusammen mit den Menschen und Parteimitgliedern dort. Ich fühlte immer ein Gefühl der Unruhe. Armutsbekämpfung ist ein immenses Unterfangen, das die Anstrengungen mehrerer Generationen erfordert."

Danach rückte er seinen Traum von der Armutsbekämpfung in den Mittelpunkt des politischen Lebens Chinas.

### Gezielte Armutsbekämpfung, eine neue Strategie

Die Zahl, der von der chinesischen Regierung anerkannten Armen zählte Ende 2012 99,89 Millionen - eine Bevölkerung, die größer ist als in allen anderen Ländern, mit Ausnahme einiger weniger.

Im November 2013, während einer Inspektionsreise durch Hunan, sprach Präsident Xi erstmals das Konzept der "gezielten Armutsbekämpfung" an.

Dieses Konzept, die Hilfspolitiken auf die unterschiedlichen lokalen Bedingungen zuzuschneiden, wurde zu einem Leitprinzip in Chinas Kampf gegen die Armut.

Im November 2015 wies Xi auf der Zentralen Konferenz für Armutsbekämpfung und Entwicklung außerdem darauf hin, dass sich die Armutsbekämpfung auf vier Fragen konzentrieren sollte - wer genau Hilfe braucht, wer Initiativen zur Armutsbekämpfung umsetzen sollte, wie die Armutsbekämpfung durchgeführt werden sollte und welche Standards und Verfahren für den Ausstieg aus der Armut angenommen werden sollten.

Um diese Probleme anzugehen und gleichzeitig gezielte Armutsbekämpfung zu betreiben, wurden etwa 800.000 Beamte zu Einsätzen an der vordersten Front der Armutsbekämpfung geschickt, die auf lokaler Ebene arbeiten.

### "Niemand wird zurückgelassen"

Ende 2016 lebten mehr als 43 Millionen Menschen, also etwa 3 Prozent der chinesischen Bevölkerung, in Armut. Am schwierigsten wäre es jedoch, die verbleibende arme Bevölkerung, von der viele in Gebieten ohne Straßen, sauberes Trinkwasser oder Strom leben, aufzurichten.

"Die Beseitigung der Armut war schon immer ein harter Kampf, wobei die Beseitigung der Armut in extrem armen Gebieten der härteste Kampf von allen ist", sagte Xi.

Das Land hat 2017 drei Regionen und drei Präfekturen, darunter die Autonome Region Tibet und die Autonome Präfektur Nujiang Lisu in der Provinz Yunnan, als die ärmsten Gebiete des Landes eingestuft. Für diese Bereiche wurden mehr Ressourcen bereitgestellt.

"Auf dem Marsch zum gemeinsamen Wohlstand wird niemand zurückgelassen werden", hatte Xi versprochen.

### "Zwei Zusicherungen und drei Garantien"

Ende 2018 war die Zahl der verarmten Bevölkerung des Landes auf 16,6 Millionen gesunken, womit die Armutsbekämpfung auf der "letzten Meile" angekommen ist. Doch die Arbeit zur Armutsbekämpfung in China stand noch vor vielen Herausforderungen.

Einige lokale Behörden und Abteilungen haben ihre Statistiken zur Armutsbekämpfung gefälscht oder übertrieben, um politisch zu punkten.

In einer Rede auf einem Symposium zur Armutsbekämpfung im April 2019 forderte der chinesische Präsident, dass man sich bemühen solle, die herausragenden Probleme bei der Sicherstellung der Bedürfnisse der armen Landbevölkerung nach Nahrung und Kleidung zu lösen und ihnen den Zugang zu Pflichtschulbildung, medizinischer Grundversorgung und sicheren Wohnungen zu garantieren, was als die "zwei Zusicherungen und drei Garantien" bezeichnet wird.

Die Ministerien starteten daraufhin eine umfangreiche Kampagne zur Lösung offener Probleme und Ende 2019 waren die Probleme von 5,2 Millionen Menschen mit "zwei Zusicherungen und drei Garantien" gelöst.

### **Erreichte Ziele zur Armutsbekämpfung trotz COVID-19**

Das Jahr 2020 war kein gewöhnliches Jahr für China und die Welt. Die COVID-19-Pandemie in Verbindung mit den Überschwemmungen in Südchina stellte den nationalen Kampf gegen die Armut vor gewaltige Herausforderungen.

Nach Angaben der Weltbank wird die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 schätzungsweise 88-115 Millionen Menschen zusätzlich in die extreme Armut treiben, was bedeutet, dass die weltweite extreme Armut zum ersten Mal seit über 20 Jahren steigen wird.

Präsident Xi betonte auf einem Symposium zur Sicherung eines entscheidenden Sieges bei der Armutsbekämpfung im März 2020, dass es ein feierliches Versprechen des Zentralkomitees der KPCh ist, bis 2020 alle Landbewohner, die unterhalb der aktuellen Armutsgrenze leben, aus der Armut zu befreien, und dass es rechtzeitig erfüllt werden muss.

Das Land ergriff stärkere und effektivere Maßnahmen, um die vollständige Beseitigung der Armut planmäßig zu gewährleisten. Es wurden mehr Anstrengungen unternommen, um die durch Naturkatastrophen verursachten Verluste zu minimieren und die Wiederherstellung der Produktion und der Lebensordnung in den von der Katastrophe betroffenen armen Gebieten zu beschleunigen.

Die Minister verstärkten auch die Überwachung und gaben rechtzeitig Hilfe, um zu verhindern, dass die Menschen wieder in die Armut zurückfallen.

Im Dezember 2020 verkündete Präsident Xi, dass nach acht Jahren unermüdlicher Anstrengungen die gesamte arme Landbevölkerung aus der Armut herausgeholt wurde und fast 100 Millionen arme Menschen die Armut abgeschüttelt haben.

Den Originalartikel finden Sie [hier](#).

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=saxD4PtyH9M>

Pressekontakt:

Jiang Simin  
+86 -18826553286  
jiang.simin@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100865678> abgerufen werden.